



Neues vom
"Grantler"

Teurer Euro -1- 032

In der Zwischenzeit dürfte es auch im letzten Winkel unserer Republik bekannt sein, dass die Deutschland, von den etablierten Parteien, aufgezwungene Währungsunion gescheitert ist. Maßgebliche Fachleute hatten dies bereits vor der Einführung des Euro vorhergesagt, denn einer Währungsunion muss eine Wirtschaftsunion vorausgehen. Das ist aber nicht geschehen. Helmut Kohl und Theo Waigel wollten sich mit dieser Tat einen Eintrag in den Geschichtsbüchern sichern. Natürlich sind sie nicht die Alleinschuldigen, man muss auch allen anderen im Bundestag vertretenen Parteien, und deren Abgeordneten, den Vorwurf machen, sich daran beteiligt zu haben. Was diese Damen und Herren angerichtet haben und dies ohne das Volk zu fragen, ist ein Verbrechen an unserer Nation. Leider kann man sie dafür nicht zur Rechenschaft ziehen, denn sie werden bedingt durch ihren Status von unseren in Deutschland vorherrschenden, fadenscheinigen Gesetzen geschützt. Es geschieht ihnen also nichts. Wenn sie genug Unheil angerichtet und das nötige Alter erreicht haben, können sie in Saus und Braus von der Pension leben, die sie sich in Eigenregie und man kann ruhig sagen in unmoralischer Weise, geschaffen haben. Aber so sieht nun einmal die deutsche Gerechtigkeit aus.

Auch von unseren Verfassungshütern, welche Kraft ihres Amtes die Möglichkeit hätten einzugreifen um den Spuk ein Ende zu bereiten, hört man nichts. Diese Richter haben sich freiwillig zu Knechten der Politik gemacht und ganz vergessen, dass sie eigentlich nur ihrem Gewissen verantwortlich sind. Ihr ganzes Tun und Trachten geht doch auch nur dahin, den politischen Parteien von denen sie in ihre Ämter gebracht wurden, die Wege zu ebnen, wahren damit nur ihre eigenen Interessen und treiben damit unsere Nation in den Abgrund.

Aber statt endlich die Lehren aus den begangenen Fehlern zu ziehen macht man ruhig und zielstrebig den angefangenen Unsinn weiter. Dabei versucht Kanzlerin Merkel dem Volk Sand in die Augen zu streuen. Sie scheut sich nicht bei jeder Gelegenheit zu betonen, dass wir das Geld, das jetzt für die Rettung des Euros aufgewendet wird, mehrfach wieder zurück bekommen. Wenn dem so wäre, so könnten wir alle die Hände in den Schoß legen und einer goldenen Zukunft entgegen blicken. Die Wahrheit sieht aber leider anders aus.

Im Gegensatz zur Kanzlerin Merkel sieht das der Jurist und Volkswirt Dieter Spethmann ganz anders. Er, der 18 Jahre lang Chef der Thyssen AG war, als Vater des Transrapid galt, und gegen den EU-Reformvertrag prozessierte, sowie Klage beim Bundesverfassungsgericht gegen die Milliardenhilfe für Griechenland einreichte, kommt mit seiner Rechnung auf ein ganz anderes, ernüchterndes Ergebnis. Die europäische Gemeinschaftswährung hat Deutschland bislang mehr als 2500 Milliarden Euro gekostet. Darum fordert er auch vehement: „Deutschland muss zum Vor-Euro-Status des Europäischen Währungssystems zurückkehren und eine Revision der EU fordern.“

So zahlen zum Beispiel die deutschen Kreditnehmer seither höhere Zinsen als in der DM-Zeit. Schließlich müssen die Banken ihre Einnahmen von irgendwoher kriegen. Ein Vergleich mit der Schweiz zeigt, mit deren Kapitalmarkt Deutschland in der DM-Zeit anhaltende Ähnlichkeiten hatte, dass man auf einen Mehrzins für deutsche Kreditnehmer von durchschnittlich zwei Prozent mehr im Jahr kommt. So muss ein deutscher Kreditnehmer zurzeit für einen Kredit über 36 Monate trotz erstklassiger Sicherheiten vier Prozent bezahlen. Ein Schweizer dagegen bezahlt für seinen Kredit über 3 Jahre 1.75 Prozent Jahreszins. Das Kreditvolumen beträgt in Deutschland etwa 5000 Milliarden Euro, wodurch unsere Kreditnehmer 100 Milliarden mehr an Zinsen bezahlen als eigentlich nötig wären. Das sind vier Prozent unseres BIPs.

Der Grantler wird bei seiner nächsten Wortmeldung weiter über das Thema berichten.

www.grantlers-homepage.de